

Hinweise zur Pflege und Reinigung





Da eine hochwertige und nachhaltig schöne Ästhetik Ihrer Geschäftsräume für das Image Ihres Unternehmens und das Kundenvertrauen eine große Rolle spielt, möchten wir Sie mit den folgenden Informationen unterstützen, die besondere Ausstrahlung und den Wert Ihrer Einrichtung zu bewahren.*

1. Allgemeines

Reinigungsvorgänge sind am effektivsten von oben nach unten. Tests von Reinigungsmitteln sollten an verdeckten Stellen, z. B. an der Rückseite, durchgeführt werden. Nicht nur beim Fensterputzen gilt: Bitte nie bei Sonneneinstrahlung! Andernfalls könnte die Flüssigkeit allzu rasch trocknen und unschöne Ränder oder Flecken hinterlassen.

2. Das richtige Pflegemittel

Bei der Beschichtung von Oberflächen kommen unterschiedliche Materialien zum Einsatz. Um die ästhetische Qualität aller Materialien zu erhalten, verlangt deshalb jede Oberfläche ein geeignetes Reinigungsmittel. In jedem Fall dürfen Sie nicht kratzen oder scheuern.

Bei leichter Verschmutzung haben sich ein weiches Tuch und (lau-) warmes Wasser, dem eventuell ein neutrales Mittel zugesetzt wird, bewährt. Detailreiche Elemente oder enge Stellen lassen sich gut mit einem Föhn (Kaltluft) von Staub befreien. Die zu den Materialien passenden Reinigungsmittel werden in den jeweiligen Kapiteln näher behandelt.

3. Häufigkeit der Reinigung

Ob mehrmals täglich, wöchentlich oder monatlich: Was wie oft gereinigt werden sollte, bestimmen die Beanspruchung und externe, z. T. auch variierende Einflüsse sowie Ihre individuellen ästhetischen Ansprüche.

***Bitte folgen Sie dabei immer auch den Angaben und Hinweisen der Hersteller.**

HPL-Platten

Die Abkürzung HPL steht für High Pressure Laminate. Es handelt sich um dekorative Hochdruck-Schichtpressstoffplatten, die aus geschichteten Papierbahnen bestehen und mit härtbaren Kunstharzen getränkt werden. Ihre äußere Dekorschicht besteht aus einem Bogen, der beliebig eingefärbt oder bedruckt werden kann. Die Kunststoffplatten sind bis zu 1 Millimeter dick und meist auf Spanplatten verleimt. HPL-Platten kommen häufig zum Einsatz bei Möbeln, Laminatböden oder Türen.

Bei Reinigung und Pflege zu beachten*

HPL-Platten sind weitgehend unempfindlich gegen chemische und thermische Einflüsse, können auch sensibel auf mechanisches Einwirken wie Kratzen und Scheuern reagieren.

Wichtig bei der Reinigung sind also in jedem Fall saubere weiche Tücher, Schwämme oder Bürsten. Sind die HPL-Platten leicht verschmutzt, reicht schon ein trockenes oder angefeuchtetes Tuch. Sind die Verunreinigungen stärker, empfiehlt sich der Einsatz von warmen Seifen- bzw. Waschwassern oder auch von handelsüblichen Reinigungsmitteln. Verbleibende Rückstände werden üblicherweise mit organischen Lösemitteln wie z. B. Ethanol, Aceton, Waschbenzin oder Nagellackentferner beseitigt. Wichtig ist, dass die organischen Lösemittel unbedingt nach Einsatz mit einem feuchten, fusselneutrale Tuch neutralisiert werden.

Da Pflegewachse oder Poliermittel einen Belag hinterlassen, sind sie ungeeignet.

*Folgen Sie den Angaben und Hinweisen der Hersteller.

Lackierte Holzoberflächen

Eine mit Lack behandelte Holzoberfläche besitzt unterschiedliche Merkmale: Ihre strahlenden, reflektierenden Eigenschaften verleihen ihr eine elegante Anmutung und der ausgehärtete Lack schützt das Holz vor Schmutz und Flüssigkeiten. Außerdem wird das Berühren als sehr angenehm empfunden. Holzmöbel sind häufig mit Furnier, eine 0,7 – 6 mm dünne Deckschicht aus Echtholzblättern, beschichtet, welche mehrfach lackiert ist.

Bei Reinigung und Pflege zu beachten*

Um die ästhetische und schützende Qualität lackierter Holzoberflächen zu erhalten, müssen alle reibenden, schmirgelnden oder kratzenden Einwirkungen, ebenso wie zu starker Druck, verhindert werden. Ein Reiben lackierter Oberflächen sollte auch deshalb unterbleiben, weil das zu statischen Aufladungen führen kann, die verstärkt Staub anziehen. Auch der Kontakt mit Säuren sollte vermieden werden. Im Allgemeinen genügt eine Pflege mit nebelfeuchten Tüchern, wenn anschließend mit einem trockenen, fusselfreien Tuch nachgewischt wird. Kleine Kratzer können mit einem Lackstift kaschiert werden.

Möbel

Auf den Einsatz von Möbelpolituren sollte ganz verzichtet werden: Das darin enthaltene Öl kann an Verletzungen des Lackfilms eindringen und zu Flecken führen. Damit keine Kratzer und bei offener Lackierung keine grauen bis schwarzen Poren entstehen, sollte auf Pflegemittel verzichtet werden, die Scheuermittel oder Silikone enthalten. Geschlossenporige Oberflächen können bei starker Verschmutzung mit geeigneten Möbelpflegemitteln gereinigt werden.

Im Allgemeinen genügt aber das Wischen mit weichen, trockenen bis nebelfeuchten und fusselfreien Tüchern.

Fußböden

Das Reinigen von lackierten Parkettböden und Treppen erfolgt grundsätzlich durch regelmäßiges Fegen, Moppen oder Saugen. Je nach Verschmutzungsgrad kann anschließend mit einem nebelfeuchten, fusselfreien Tuch nachgereinigt werden. Liegt eine stärkere Verschmutzung vor, kann auch ein neutrales Reinigungsmittel benutzt werden.

Möbel und Fußböden schonen

Parkettböden werden durch Filzgleiter unter den Füßen von Tischen, Stühlen, Lampen etc. geschont. Möbeloberflächen sind besser geschützt, wenn z. B. eine Vase eine Unterlage hat. Auch Pflanzen auf Parkettböden oder Holzmöbeln sollten auf Untersetzern stehen, damit kein Wasser auf die Holzoberfläche gelangt und dadurch Wasserflecken entstehen.

***Folgen Sie den Angaben und Hinweisen der Hersteller.**

Geölte Holzoberflächen

Im Gegensatz zu Möbellack handelt es sich bei Ölen um Naturprodukte. Eine mit Öl behandelte Holzoberfläche besitzt unterschiedliche Merkmale: Ihr matt reflektierender Glanz verleiht ihr eine dezent-elegante Anmutung und das ausgehärtete Öl schützt das Holz vor Schmutz und Flüssigkeiten. Außerdem wird das Berühren als sehr natürlich, weich und angenehm empfunden. Holzmöbel sind häufig mit Furnier beschichtet, eine 0,7 – 6 mm dünne Deckschicht aus Echtholzblättern, das oft geölt ist.

Bei Reinigung und Pflege zu beachten*

Um die ästhetische und schützende Qualität geölter Holzoberflächen zu erhalten, müssen alle reibenden, schmirgelnden oder kratzenden Einwirkungen, ebenso wie zu starker Druck, verhindert werden. Matte Öle werden durch Reiben glänzend. Auch der Kontakt mit Säuren sollte vermieden werden. Im Allgemeinen genügt eine Pflege mit einem nebelfeuchten, fussel-freien Tuch. Eine geölte Holzoberfläche ist erst nach ca. 6 Wochen vollständig ausgehärtet. Daher sollten auf neue geölte Tische in der ersten Zeit warme Gegenstände nicht direkt gestellt werden. Empfohlen werden Sets oder andere Untersetzer. Um dauerhaft Kratzspuren oder Mattstellen zu vermeiden, sollten scharf kantige Gegenstände nur auf geeigneten Schutz-unterlagen verwendet werden. Generell ist es bei geölten Massivholz- und Furniermöbeln wichtig, die Flächen hin und wieder feucht abzuwischen. Auf keinen Fall Möbelpolitur oder Pflegemittel mit Silikon oder Scheuermittel verwenden.

Bei Flecken und Kratzern, die Stellen mit Seifenlauge oder Spiritus säubern oder, wenn die Holzoberfläche beschädigt ist, diese mit feinkörnigem Sandpapier anschleifen und neu ölen.

Nachölen

Von Zeit zu Zeit muss die Schutzschicht erneuert werden. Wie oft, hängt vom Standort und von der Beanspruchung ab. Schränke, die nicht direkt der Heizung oder dem Sonnenlicht ausgesetzt sind, brauchen nur etwa alle zwei Jahre neues Öl, täglich benutzte Tische aber mindestens ein- bis zweimal im Jahr. Häufigeres Ölen oder Wachsen schadet nicht. Generell ist darauf zu achten, dass der verwendete Lappen nach der Ausbesserung nicht im Haushaltsmüll entsorgt wird, sondern zuerst im nassen Zustand an einem gut belüfteten Ort zum Trocknen aufgehängt wird.

VORSICHT: Selbstentzündung!

***Folgen Sie den Angaben und Hinweisen der Hersteller.**

Pulverbeschichtetes Blech

Das Verfahren der Pulverbeschichtung dient in erster Linie zum Korrosionsschutz von Stahl und Aluminium. Die Pulverlacke basieren meist auf Epoxid- oder Polyesterharzen und verleihen den veredelten Metallen als matte Oberflächen eine besondere Optik.

Bei Reinigung und Pflege zu beachten*

Pulverbeschichtete Metallteile sollten regelmäßig mit einem weichen Tuch abgestaubt werden. Leichte Verschmutzungen lassen sich am besten mit einem weichen Tuch und Wasser, dem ein neutraler Haushaltsreiniger beigefügt wird, entfernen. Die pulverbeschichteten Metallteile sollten danach mit kaltem oder handwarmen Wasser abgewaschen und mit einem trockenen, fusselreifen Tuch nachpoliert werden. Starke Verschmutzungen können mit leicht abstrahiv wirkenden Reinigern beseitigt werden.

Auf keinen Fall verwendet werden sollten Säuren oder stark alkalische oder abstrahive Reiniger. Ebenso wenig geeignet sind Scheuermittel, Stahlwolle oder ähnliches. Das Benutzen von spitzen und scharfen Gegenständen kann Kratzer an der Oberfläche erzeugen und sollte deshalb nur auf geeigneten Schutzunterlagen erfolgen.

*Folgen Sie den Angaben und Hinweisen der Hersteller.

Galvanisierte Oberflächen auf Stahlteilen

Galvanisierte Oberflächen auf Stahlteilen werden durch mehrere Arbeitsschritte in einem Galvanisierungsprozess hergestellt. Basis ist eine glänzende oder matte Nickelschicht, die z.B. auch bei „Pearl“ zum Tragen kommt. Anschließend wird eine dünne Chromschicht aufgebracht, woraus die Glanzchrom und „Silk“ Oberflächen entstehen. „Dark Silk“ und „Dark Chrom“ werden in einem speziellen Schwarzchrombad erzeugt.

Bei Reinigung und Pflege zu beachten*

Es empfiehlt sich galvanisierte Stahlteile regelmäßig mit einem weichen Tuch abzustauben. Leichte Verschmutzungen, wie z.B. Fingerabdrücke, lassen sich sehr gut mit einem handelsüblichen Glasreiniger entfernen. Dazu wird das Mittel direkt auf die Oberfläche gesprüht, die dann mit einem weichen Tuch poliert wird. Nach der Entfernung der Flecken sollte in jedem Fall mit einem trockenen Tuch nachpoliert werden. Bei hartnäckigeren Flecken kann Spiritus aber auch ein Backofenreiniger (z.B. Sidol) verwendet werden. Hier ist allerdings das Nachpolieren mit einem trockenen Tuch besonders wichtig, damit der Reiniger nicht in das Metall einzieht.

Glanzchrom ist die wohl unempfindlichste aller galvanisierter Oberflächen. Um den Glanz und die Ausstrahlung der Oberfläche zu erhalten, kann ein Chrompflegemittel verwendet werden. Bei den anderen galvanisierten Oberflächen ist allerdings davon abzugehen, besonders Schwarzchrom („Dark Silk“ und „Dark Chrom“) reagiert hier sehr empfindlich.

Eine intensive Beanspruchung der Oberflächen „Pearl“, „Silk“ und Schwarzchrom, vor allem durch Kleiderbügel, kann zu leichtem Abreiben des Trägers führen. Eine regelmäßige Reinigung kann eventueller Verschmutzung der Kleidung vorbeugen.

Säuren oder ölhaltige Flüssigkeiten sollten nicht zur Reinigung galvanisierter Oberflächen benutzt werden. Säuren greifen die Metallteile an und können starke Beschädigungen am Metall und der Galvanisierung hinterlassen. Auch von der Benutzung von Scheuermitteln und scheuernden Tüchern ist abzugehen. Die feine Oberfläche fängt dadurch an, fleckenartig zu glänzen und verliert seine makellose Eleganz.

*Folgen Sie den Angaben und Hinweisen der Hersteller.

Nichtrostender Stahl

X2CrNi12 nach WNr. 1.4301

Hinter der Bezeichnung X2CrNi12 verbirgt sich nichtrostender Stahl mit einem Chromgehalt zwischen 10,5 und 12,5 % und einem Nickel-Zusatz. Zu den Vorteilen dieses Edelstahl zählen gute Korrosionsbeständigkeit, Abriebfestigkeit und problemlose Verformbarkeit. Er ist gegen Wasser, Wasserdampf, Luftfeuchtigkeit, Speisesäuren sowie schwache organische und anorganische Säuren beständig und hat sehr vielfältige Verwendungsmöglichkeiten, beispielsweise in der Nahrungsmittelindustrie, bei der Getränkeproduktion, für Haushaltsgegenstände und -geräte, im Gastro- und Küchenbau und bei Sanitäranlagen.

Bei Reinigung und Pflege zu beachten*

Nichtrostender Stahl ist besonders reinigungsfreundlich. Die glatten und porenfreien Oberflächen machen es Bakterien und anderen Mikroorganismen schwer, sich anzulagern und zu überleben. In aller Regel führen ein weiches Tuch oder ein weicher Schwamm mit einer Spülmittellösung zu einwandfreien Ergebnissen. Bewährt haben sich auch leicht angefeuchtete Mikrofaser-tücher. Für hochglanzpolierte Oberflächen eignen sich chloridfreie Glasreiniger. Auf geschliffenen Oberflächen sollte immer in Schliffrichtung gewischt werden und nicht quer dazu. Stärkere Verschmutzungen, z. B. Fettablagerungen oder Verfärbungen durch Tee, lassen sich in aller Regel mit haushaltsüblicher Reinigungsmilch entfernen. Insbesondere in Regionen mit hartem Wasser sollten die Oberflächen anschließend trockengerieben und das Wischtuch nicht auf der Edelstahloberfläche abgelegt werden, um Kalkspuren zu vermeiden.

Die meisten Reinigungssprays enthalten Silikon-Öl. Diese speziell für die Edelstahl-pflege von dekorativen Flächen konzipierten Reiniger können eine deutliche Arbeits-erleichterung sein. Sie entfernen bestehende Fingerspuren mühelos, verhindern aber nicht unbedingt neue. Je nach Nutzungsintensität bleibt die pflegende Schicht einige Tage oder Wochen erhalten. Mit Spülmittellösung lässt sie sich wieder entfernen. Reinigungs- und Konservierungsmittel in Form von Cremes oder dickflüssigen, milchigen Produkten bilden eine mikroskopisch dünne Hartwachsschicht, die vergleichsweise dauerhaft ist und schmutzabweisend wirkt. Da sie sich auch unter dem Einfluss von Spül- und Reinigungsmitteln nicht auflöst, bleibt ihre Wirkung oft monatelang erhalten. Mit Alkohol lässt sich die Hartwachsschicht wieder entfernen. Diese Produkte sind im lebensmittelnahen Bereich einsetzbar, jedoch nicht für Flächen, die unmittelbar mit Lebensmitteln in Berührung kommen.

Nichtrostender Stahl

X2CrNi12 nach WNr. 1.4301

Äußerste Vorsicht ist geboten bei konzentrierten Desinfektions- und Bleichmitteln, da sie nichtrostenden Stahl angreifen und zu einer Rostbildung führen können. Auch verdünnt können sie schädlich sein, wenn sie längere Zeit einwirken oder nicht vollständig abgespült werden. Scheuerpulver führt zu Kratzern und kann ebenfalls eine Rostbildung hervorrufen. Scheuerschwämme und Stahlwolle aus „normalem“ Stahl sind in zweierlei Hinsicht schädlich: Sie verursachen nicht nur Kratzer, sondern geben auch rostende Eisenpartikel ab, die ihrerseits den für Edelstahl typischen Selbstschutzmechanismus schaden.

*Folgen Sie den Angaben und Hinweisen der Hersteller.

Glas

Glas ist ein Industrieprodukt aus natürlichen Grundstoffen wie Quarzsand, Natriumcarbonat, Pottasche und weiteren Zusatzstoffen. Je nach Glasdicke weist Glas unterschiedlich grünliche Färbungen auf. Seine Transparenz, sein Glanz und die glatte Oberfläche faszinieren seine Betrachter. Standardmäßig liefert Vizona nur Sicherheitsglas aus. Verschiedene Arten werden je nach Anwendung eingesetzt: Einscheibensicherheitsglas (ESG), Verbundsicherheitsglas (VSG), Verbundsicherheitsglas aus ESG (VSG ESG) sowie Verbundsicherheitsglas aus teilvorgespanntem Glas (VSG TVG).

Bei Reinigung und Pflege zu beachten*

Glasoberflächen sollten regelmäßig mit einem weichen, fusselfreien Tuch abgestaubt werden. Zum Reinigen eignen sich saubere, weiche und feuchte, fusselfreie Tücher, Schwämme oder Leder. So wird ein Scheuereffekt durch Schmutzpartikel vermieden. Bei starker Verschmutzung kann die Reinigungswirkung durch den Einsatz neutraler Reinigungsmittel oder handelsüblicher Haushalts-Glasreiniger unterstützt werden. Besonders hartnäckige Verschmutzungen, wie z. B. Farb- oder Teerspritzer oder Kleberückstände, werden mit geeigneten Lösungsmitteln wie Spiritus, Aceton, Waschbenzin etc. entfernt. Jedoch ist dabei darauf zu achten, dass sie die Abdichtungsmaterialien nicht angreifen.

Nicht benutzt werden sollten Scheuermittel, Stahlwolle oder ähnliches. Auch dürfen alkalische Laugen, Säuren oder flouridhaltige Mittel nicht verwendet werden, da sie die Glasoberflächen angreifen und zu irreparablen Verätzungen führen.

Der Einsatz von spitzen, scharfen Gegenständen kann die Oberfläche zerkratzen.

Eine solche Oberflächenverletzung kann langfristig zu Plattenbruch führen. Sich auf Glasflächen zu setzen oder zu stellen stellt eine große Unfallgefahr dar.

*Folgen Sie den Angaben und Hinweisen der Hersteller.

Entspiegeltes Glas

Entspiegeltes Glas wird auch Anti-Reflex Glas genannt. Glas ist ein Industrieprodukt aus natürlichen Grundstoffen wie Quarzsand, Natriumcarbonat, Pottasche und weiteren Zusatzstoffen. Je nach Glasdicke weist Glas unterschiedlich grünliche Färbungen auf. Reflexmindernde Gläser werden durch das definierte Mattieren der Oberflächen erzeugt. Diese reflektieren durch ihr samtiges Aussehen das Licht diffus und wirken damit weniger blendend. Standardmäßig liefert Vizona nur Sicherheitsglas aus. Verschiedene Arten werden je nach Anwendung eingesetzt: Einscheibensicherheitsglas (ESG), Verbundsicherheitsglas (VSG), Verbundsicherheitsglas aus ESG (VSG ESG) sowie Verbundsicherheitsglas aus teilvorgespanntem Glas (VSG TVG).

Bei Reinigung und Pflege zu beachten*

Entspiegeltes Glas wird bei der Herstellung mit einer hochwertigen Beschichtung versehen. Bei der Reinigung sollte man deshalb vorsichtig vorgehen. Die Glasoberflächen sollten regelmäßig mit einem weichen, fusselfreien Tuch abgestaubt werden. Zum Reinigen eignen sich saubere, weiche und feuchte, fusselfreie Tücher, Schwämme oder Leder. So wird ein Scheuereffekt durch Schmutzpartikel vermieden. Bei starker Verschmutzung kann die Reinigungswirkung durch den Einsatz neutraler Reinigungsmittel oder handelsüblicher Haushalts-Glasreiniger unterstützt werden. Besonders hartnäckige Verschmutzungen, wie z. B. Farb- oder Teerspritzer oder Kleberückstände, werden mit geeigneten Lösungsmitteln wie Spiritus, Aceton, Waschbenzin etc. entfernt.

Jedoch ist dabei darauf zu achten, dass sie die Abdichtungsmaterialien nicht angreifen.

Nicht benutzt werden sollten Scheuermittel, Stahlwolle oder ähnliches. Auch dürfen alkalische Laugen, Säuren oder flouridhaltige Mittel nicht verwendet werden, da sie die Glasoberflächen angreifen und zu irreparablen Verätzungen führen. Der Einsatz von spitzen, scharfen Gegenständen kann die Oberfläche zerkratzen. Eine solche Oberflächenverletzung kann langfristig zu Plattenbruch führen. Das Anbringen von Aufklebern oder Dekorationsfolien auf entspiegeltem Glas ist sehr riskant, da das Entfernen zu Schichtverletzungen führen kann. Sich auf Glasflächen zu setzen oder zu stellen stellt eine große Unfallgefahr dar.

*Folgen Sie den Angaben und Hinweisen der Hersteller.

Platten aus Mineralwerkstoff

Bei Mineralwerkstoffplatten handelt es sich um Verbundstoffe aus mineralischem Material und einem Acrylat oder Polyesterharz. Die 1,8-12 mm dicken Platten werden auf eine Trägerplatte, meist Spanplatten, aufgetragen. Mineralwerkstoffplatten zeichnen sich durch eine enorme Langlebigkeit und Funktionalität aus. Stöße und Verbindungen sind kaum sichtbar und Flüssigkeiten können nicht eindringen. Mineralwerkstoffe sind homogen durchgefärbt, haben eine porenfreie Oberfläche, sind nachschleifbar und revitalisierbar und besitzen eine recht hohe Chemikalienresistenz. Die Arbeitsplatten sind haptisch weicher als Steinplatten oder Stahl und beständiger als Holz.

Bei Reinigung und Pflege zu beachten*

Leichte Flecken lassen sich mit einem feuchten, fusselfreien Tuch abwischen. Die meisten anderen Flecken werden mit Scheuerschwamm und Seifenlauge oder einem ammoniakhaltigen Flüssigreiniger entfernt. Hartnäckigere Flecken, wie z.B. Tee, Kaffee, Tinte, Brandstellen von Zigaretten und Lebensmittelfarbe können mit haushaltsüblichen Scheuerpulvern und Scheuerschwämmen entfernt werden. Spuren von Kosmetika lassen sich mit denaturiertem Alkohol entfernen. Die Oberfläche sollte anschließend mit Seifenlauge abgespült werden. Das regelmäßige Reinigen mit Speiseessig oder einem Essigreiniger hilft, Kalkansätze dauerhaft zu vermeiden.

Einen längeren Kontakt der Oberfläche mit aggressiven Substanzen, wie z. B. Lösemittel, Farb- und Lackentferner, Aceton, Chloroform etc. sollte vermieden werden. Auch die meisten alkoholbasierenden Desinfektionsmittel können bei längerem Einwirken auf

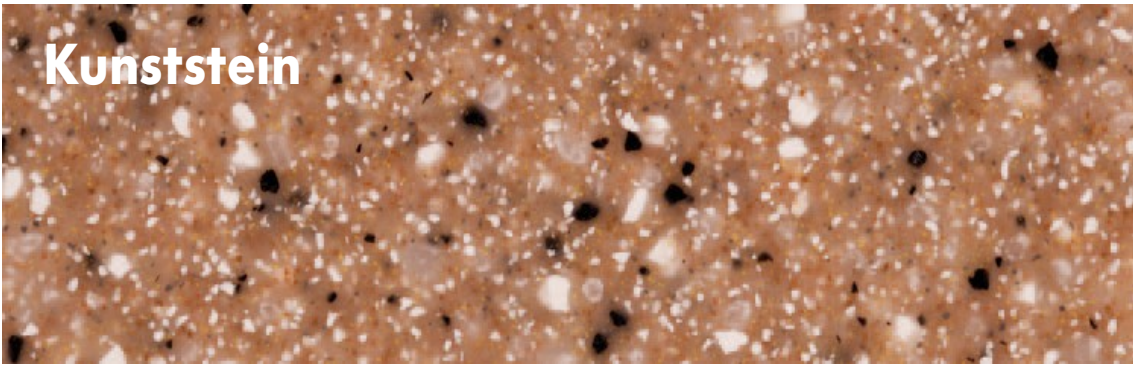
dunklen Dekoren Farbveränderungen hervorrufen. Die Arbeitsfläche sollte sofort abgewischt und mit viel klarem Wasser nachgespült werden. Kommt es dennoch zu Verfärbungen oder Verätzung, kann die Oberfläche durch Schmirgeln oder Abschleifen wiederhergestellt werden. Es ist ratsam, dies geschulten Fachleuten zu überlassen.

Arbeitsplatte schonen

Um Schäden zu vermeiden, werden auf Mineralwerkstoff-Oberflächen Schneideunterlagen benutzt. Obwohl Mineralwerkstoffe hitzebeständig gegen hohe Temperaturen sind, kann ein längerer Kontakt mit extremer Hitze zu Schäden führen.

***Folgen Sie den Angaben und Hinweisen der Hersteller.**

Kunststein



Kunststeine sind mineralisch- oder harzgebundene Werkstoffe, die gewöhnlich unter Beimengung von Sanden und Steinbruch hergestellt werden. Aus Kunststein werden unter anderem Fensterbänke, Treppen und Fußböden oder Fliesen produziert. Der Werkstoff hat eine Verschleißhärte, die in etwa der von Hartgestein entspricht. Er kann mit ganz individuellen Farben und visuellen Effekten hergestellt werden.

Bei Reinigung und Pflege zu beachten*

Normaler Schmutz lässt sich leicht mit einem feuchten Lappen und evtl. mit Zusatz von handelsüblichem Reiniger entfernen. Er sollte, wie auch Wasserflecken, möglichst schnell beseitigt werden. Hartnäckige Flecken können mit Bleichmittel oder starkem Reinigungsmittel behandelt werden, anschließend mit reichlich Wasser abspülen. Scheuercreme eignet sich beispielsweise gegen Tee- und Obstflecken. Bei anderen Flecken, z. B. Tinte oder Wasserfarbe, bewährt sich ein mit Alkohol benetztes Tuch.

Arbeitsplatte schonen

Wie alle harzgebundenen Werkstoffe, sind Quarzwerkstoffe lösemittel- und temperatur-empfindlich. Auch sollten keine alkalischen Reinigungsmittel über einem pH-Wert von 12 benutzt werden. Bei Jodlösung und Zitrusfrüchten (Zitrusssäure) ist Vorsicht geboten, da sie helle oder matte Flecken hinterlassen können. Da Kunststein zu 93% aus natürlichem Quarz besteht, hat er eine Kratzbeständigkeit, die bei normalem Gebrauch von Messer und Schere keine Kratzer hinterlässt. Dennoch wird empfohlen, immer ein Schneidebrett zu benutzen. Trotz der hohen Festigkeit, niemals auf die Platte steigen und zu hohe Belastungen vermeiden.

***Folgen Sie den Angaben und Hinweisen der Hersteller.**

Polsterstoffe

Die Auswahl an Stoffkollektionen ist nahezu unbeschränkt. Neben dem individuellen Geschmack spielt die voraussichtliche Strapazierbelastung eine entscheidende Rolle bei der Auswahl des geeigneten Stoffes. Grundsätzlich gilt: Je straffer die Polsterung, desto strapazierfähiger sollte der Stoff sein. Möbelstoffe lassen sich einteilen in Flachgewebe, Polgewebe, Gewirke, Mikrofaser-Vliesstoffe und Kunstleder.

Bei Reinigung und Pflege zu beachten*

So groß die Auswahl an Stoffen, so vielfältig sind die angemessenen Pflegemethoden. Im Alltag sind Polster regelmäßig Staub und leichteren Verschmutzungen ausgesetzt. Zur Pflege und Reinigung empfiehlt sich deshalb der Einsatz von weichen Bürsten und das Absaugen mit der Polsterdüse. Kunst- und Textilleder können mit einem leicht angefeuchteten Microfasertuch abgewischt werden.

Grundsätze der Fleckenbehandlung

Es gilt Flecken so schnell wie möglich entfernen und nicht trocknen zu lassen. Es sollte dabei ein weißes, saugfähiges Tuch benutzt werden. Heftiges Rubbeln und Reiben ist zu vermeiden. Es sollte versucht werden den Schmutz durch vorsichtiges Tupfen abzunehmen. Hand-warmes Wasser ist häufig das beste Reinigungsmittel, eventuell unter Zusatz von Shampoo bzw. neutraler Seifenlösung. Idealerweise sollte destilliertes Wasser (oder Mineralwasser) benutzt werden, um nachträgliche Kalkränder zu vermeiden.

Ansonsten sollte man die im Handel verbreiteten, alcalifreien und pH-neutralen Polsterreiniger benutzen. Im Zweifel Reinigungsmittel an verdeckten Stellen testen. Immer vom Rand zur Mitte des Flecks arbeiten. Bei großen Flecken, Polsterfläche weiträumig benetzen und gleichmäßig reinigen. Die Möbel sollten erst nach dem vollständigen Durchtrocknen der gereinigten Partie wieder benutzt werden. Gegebenenfalls den Flor vorsichtig aufbürsten oder kämmen. Wie spezielle Fleckenarten zu behandeln sind, ist auf der nächsten Seite beschrieben.

***Folgen Sie den Angaben und Hinweisen der Hersteller**

Polsterstoffe – Flecken ABC*

Wasserlösliche Flecken

Ursache	Beseitigung
Blut, Ei	kaltes Wasser (Eiweiß gerinnt bei heißem Wasser), evtl. Shampoo zugeben
Kaffee, Saft und Lippenstift	lauwarmes, destilliertes Wasser mit etwas Shampoo
Bier	mit einem Gemisch aus Weißweinessig und warmem Wasser abtupfen
Spirituosen, Cola, Säfte, Limonade, Kaffee und Tee	lauwarmes Wasser und Shampoo
Tinte, Schuhcreme, Parfüm, Mayonnaise, Suppe, Sahne, Milch, Kakao	Lauwarmes Wasser und Shampoo, evtl. Fleckenentferner oder Waschbenzin

Wasserunlösliche Flecken

Ursache	Beseitigung
Fette (Butter, Margarine, Öle, Harz, Schuhcreme, tierisches Fett, Teer, Kohle, Bohnerwachs ...)	Methode 1: Kartoffelmehl auftragen, austrocknen lassen, abbürsten Methode 2: lauwarmes Wasser auf Microfasertuch, evtl. neutrale Seifenlauge Methode 3: Spiritus oder Waschbenzin
Kerzenwachs	aushärten lassen, zerbröseln, vorsichtig mit Waschbenzin reinigen
Farbe, Lack	Methode 1: lauwarmes Wasser auf Microfasertuch, evtl. neutrale Seifenlauge Methode 2: Spiritus oder Waschbenzin
Kugelschreiber	Haarspray auftragen, trocknen lassen und mit Essigwasser vorsichtig abbürsten
Kaugummi	hart werden lassen, Eisbeutel auflegen oder Eisspray auftragen, entfernen
Eingetrocknetes Blut, Rost	Methode 1: Zitronensaft, evtl. mit Salz vermischt, auftragen und vorsichtig abwischen Methode 2: Mischung aus 1 Esslöffel Zitronensäure auf 100 ml Wasser auf ein Tuch geben und vorsichtig abwischen

*Folgen Sie den Angaben und Hinweisen der Hersteller und ziehen Sie Fachleute hinzu.



Leder

Leder ist ein Naturprodukt und verhält sich auch nach seiner Veredelung individuell. Jede Ledersorte ist anders gefärbt und versiegelt, wird der Sonne unterschiedlich ausgesetzt und unterschiedlich strapaziert. Für Polsterleder wird in der Regel Rindshaut zu Leder verarbeitet. Es gibt kein einheitliches Möbelleder, sondern es gibt sehr viele Lederarten, die auf Möbeln verarbeitet werden. Sie unterscheiden sich durch die Gerbverfahren, Herstellungs- und Färbverfahren und Preisklassen. Die Palette reicht von hochwertigen Anilinledern, chromfrei gegerbten Ledern bis zu beschichteten Spalt- oder Kunstledern.

Bei Reinigung und Pflege zu beachten*

Sichtbare Verschmutzungen von Neuledern sollten mit einem milden Reiniger gereinigt werden. Je nach Nutzung muss das Leder alle 3 bis 6 Monate mit einer Pflegemilch konserviert werden. Das ist vor allem ideal für Glattleder. Das Leder bleibt geschmeidig und weich. Ein Ausbleichen durch die Sonne wird deutlich reduziert. Abfärbungen von Bekleidung auf helle Leder nehmen zu. Bei diesen Ledern wird empfohlen, die Kontaktflächen regelmäßig mit Lederversiegelung zu behandeln. Sie verhindert, dass Abfärbungen tief einziehen. Bitte nicht vergessen: Vorher säubern!

Anilinleder

Dabei handelt es sich um durchgefärbte Leder ohne Oberflächenpigmentierung. Das Leder ist offenporig. Feuchtigkeit dringt sofort in das Leder ein und dunkelt es. Seine Vorteile sind ein angenehm warmer Griff und eine schöne Struktur. Der Nachteil ist seine Empfindlichkeit.

Anilinleder werden mit der Zeit glänzender, es kommt leicht zu Flecken und es bleicht schneller aus. Ist ein Anilinleder neu, bedarf es einer besonderen Schutzpflege mit starker Imprägnierwirkung gegen alle Arten von Flecken und Schmutz. Wichtig: Nur ein von Anbeginn durchgeführter Schutzauftrag schützt vor Flecken. Bereits eingezogene Flecken lassen sich meist ohne einen Fachbetrieb nicht mehr entfernen. Daher ist die Prävention sehr wichtig.

Nubuk- und Veloursleder

Nubuk- und Veloursleder sind in der Oberfläche geschliffene Leder mit samtiger Oberfläche. Sie haben einen angenehm warmen Griff und eine schöne Struktur. Ihr Nachteil ist die Empfindlichkeit. Rauleder wird mit der Zeit glänzend und speckig, es kommt leichter zu Flecken und bleicht schneller aus.

Leder



Neues Nubuk- und Veloursleder wird mit speziellen Produkten gepflegt und vor Austrocknen und Ausbleichen geschützt. Besteht die Gefahr von Flecken, dann sollte das Leder zusätzlich nach der Pflege imprägniert werden. Bei starker Beanspruchung sollte dieses nach ca. einem Jahr erfolgen.

Es kursieren zahlreiche „Geheim-“ oder „Hausrezepte“ der Lederpflege. Da es sich dabei aber meist um alte „Rezepte“ handelt, die sich auf anders gegerbte, dicke, robuste Leder beziehen, ist von ihnen abzuraten. Die heutigen Leder sind dünner, weicher und modern gegerbt. Sie benötigen eine abgestimmte Pflege. Eine Beratung durch Fachleute ist in jedem Fall ratsam.

***Folgen Sie den Angaben und Hinweisen der Hersteller.**